

Die vj fabel von dem fuchs vnd dem wolf.



Das gluck radt hilft den guten vñ den bösen vñ den es yetz hilfflich
ist die durch achter es dan vñ wurt in haffig vñ beschicht oft dz die nei
digē vñ bößfetigen in irer eigen boßheit werden gekestiget vñ dz rößl
schlecht dick sein eigen heren wid die hat esopus ein solch fabel gefez
et ¶ Es wolf samlot einen raup in seinē bau vñ trüg vil speiß dar in das
er etlich monet in wolust leben möchte Do dz d fuchs erkenet warde er
etwas neidig darumb das er mit auch het vnd bedacht listiglichen die
zebekomen vnd gien für seyn wunung nach der speiß gedenckend vñnd
sprach zū dem wolf O brüder so ich dich so lang mit gesehen hab vñnd
so wir so lang mit mit ein ander gewandelt haben vber das felt so bin ich
billich in sorgen vnd traurig vmb dich gewesen der wolf erkenet den list
vnd neid des fuchs vmb die speiß vnd sprach do mit solchen worten zū
im du komst nit zū mir Darüb dz du engstlich od fleißig vñ meine wegē
feiest wan ich weiß das du vntrüwe pflegest darumb ge dein straf du si
dest hie mit was du wolltest Von dissen worten erzurnet sich der fuchs.
vnd gieng zū dem hirten vñ gedacht ein list die speiß von dē wolf zebü
gen vnd sprach zū im Sagst du mir danck so zeig ich dir den feind deinē
herd vñ wil die den antworten zū deinen handen das du furbas mit be/
darffst in sorgen stan /Der hirt antwurt das wil ich vmb dich verdienen
vnd gib dir was du begerest Do zeugt er dem hirten den wolf in seinē
hol verborgē den erstach der hirt mit seiner lantzē Also besaß der fuchs
des wolfes speiß allein vnd fulltet sich da mit Aber schedlichen lebē ist
vnwirdig wan bald dar nach wart der fuchs auch gezeiget vnd kam ey
ieger mit seinen hunden an in die zeriffent in gar / Do sprach er O wie